Gedruckt bei
Josef
Meyenhaus
Borholt

53. Schützenfest des St. Georgius-Schützen-Vereins

~~2., 3., 4., 9. August 1914~~

25. und 26. Juli 1920

Lorenz 23
Lorenz 19
Lorenz 15
[illegible] 11
[illegible]
[illegible] 30

Verzeichnis
unserer diesjährigen Jubilare.

---

50 Jahre:

Wilhelm Mayland, Jos. Tangerding sen., Hermann Westerhoff, Jos. Wiethold sen.

25 Jahre:

1889 Rudolf Fischer, Theodor Drachter, Wilhelm Hoff, Josef Jagfeld, E. Probst.

1890 Franz Borgers, Johannes Herzog, Heinr. Hömberg, Heinrich Kemper, Adolf Marlie, Dr. Jos. Schwartz.

1891 Gerh. Sehlings, Albert Drießen, C. Logemann, Carl Lück, Werner G. H. Schwartz.

1892 Heinrich Biergans, Clemens Niemann, Johann Tekampe.

1893 Fritz Albrecht sen., Emil Sehlings, Wilh. Mosters, Friedrich Otten, Max Willie.

1894 Carl Baur, Willy Borgers, Hubert Bossel, Carl Isert, Theodor Schwartz, Josef Wiethold jun.

1895 August Bauhuis, Engelbert Büning, Clemens Gallas, Anton Keller, Alfred Kornbusch, Heinrich Meinikmann, Jos. Tangerding jun., Carl Voß, Salomon Weyl, Siegismund Weyl.

Zur Geschichte des St. Georgius-Schützenvereins zu Bocholt i. W.

Die Festschrift zum 52. Schützenfest, daß am 24.—26. August 1913 gefeiert wurde, berichtet über die Geschichte des Vereins bis zum 9. August 1913. Das erste Schützenfest im neuen Schützenhause nahm unter starker Beteiligung bei herrlichem Wetter einen glänzenden Verlauf, der auch die Gemütlichkeit und Eintracht, die in dem dem alten Gebäude herrschten, nicht vermissen ließ.

Den ersten Schuß gab in üblicher Weise im Namen des Königs Herr Bürgermeister Dr. Alff ab. Die Königswürde errang Herr Bauunternehmer Heinrich Sütfels, der sich zur Königin Frau Georg Schwartz erkor. Den Hofstaat bildeten die Damen Christine Döring, Maria Schepers, Edith Schwartz, Elfriede Schwartz, Elfriede de Vries und Maria Wilms; ferner die Herren Josef Deipenbrock, Willy Elsinghorst, Bernhard Stahm, Referendar Josef Temming, Heinrich Wendholt. Die 3 besten Schützen waren Emil Stoll (1. Kompagnie), Wilhelm Nienhaus (2. Kompagnie) und Bürgermeister Dr. Alff.

Bei der feierlichen Inthronisation gedachte der Vorsitzende der Erhebung Preußens vor 100 Jahren und des 25jähr. Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers. Er erwähnte ferner, daß vor 300 Jahren Berent Bernink zum dritten Male, vor 40 Jahren Heinrich Scholten zum zweiten Male und vor 25 Jahren Wilhelm van Oopen zum ersten Male den Vogel abgeschossen haben. Eine besondere Überraschung bot während des Krönungsballes der Männergesangverein „Sängerbund" seinem opferfreudigen Vorsitzenden durch eine herrliche Liederspende, wozu der Dirigent des Vereins eigens aus Essen herbeigerufen war. Der zweite Vorsitzende des Gesangvereins „Sängerbund", Herr Langela, brachte dem Schützenkönig die herzlichsten Glückwünsche der Sänger dar und schloß mit einem musikalischen Hoch auf das hohe Paar. Stürmischer Beifall folgte sowohl den gesanglichen Darbietungen wie der schönen Rede.

Dieses Schützenfest, das wohl nach der Einweihung des neuen Schützenhauses den Höhepunkt in der Geschichte des Schützenvereins bedeutet, hat in vollem Umfang den Beweis erbracht, daß der Neubau auch für das Hauptfest des Vereins alle Erwartung übertroffen hat. Wie sehr er auch seinen Zweck als Konzertsaal erfüllt hat, beweist die Tatsache, daß bald nach der Einweihung von Herrn Bürgermeister Dr. Alff der Musikverein wieder ins Leben gerufen und zur Bildung eines gemischten Chores veranlaßt wurde, der als erstes Oratorium die Schöpfung von Haydn aufführte, genau 50 Jahre nach der ersten Aufführung des Werkes im alten Schützensaale. Daß auch der Neubau einem dringenden Bedürfnis entsprach, beweist die Tatsache, daß fast sämtliche größere und auch sehr viele kleinere Veranstaltungen in ihm abgehalten wurden. Selbst die Stadtverordnetenversammlung findet seit der Erhöhung der Anzahl der Stadtverordneten auf 36 regelmäßig im kleineren Saale des Schützenhauses statt. Der geringe Raum, der dem Berichterstatter im Rahmen dieser Festschrift zur Verfügung steht, zwingt ihn im übrigen in Bezug auf Einzelheiten auf die in den Mitgliederversammlungen erstatteten Jahresberichte hinzuweisen, aus denen hervorgeht, daß selbst in den Zeiten der schwersten Not das Schützenhaus sich als eine Notwendigkeit für unsere Stadt erwiesen hat. Diese Feststellung ist um so erfreulicher, als man sich sagen muß, daß in den nächsten 50 Jahren nicht daran hätte gedacht werden können, einen Neubau zu errichten, wenn die Ausführung des Planes seinerzeit verschoben worden wäre. Allen, die zum Bau des neuen Schützenhauses beigetragen haben, wird dieser Gedanke eine hohe Befriedigung gewähren. Der herzlichste Dank sei ihnen an dieser Stelle nochmals ausgesprochen.

Während des im August 1914 ausgebrochenen Krieges ruhte das Vereinsleben vollständig. Von den 464 Mitgliedern des Vereins folgten 225 getreu den Überlieferungen der alten St. Jürgens-Gilde dem Ruf zur Verteidigung des Vaterlandes. 88 von ihnen wurden mit dem Eisernen Kreuze II. Klasse, 14 mit dem Eisernen Kreuze I. Klasse und 16 mit anderen Orden ausgezeichnet. Außerdem eilten 91 bei Ausbruch des Krieges noch nicht aufnahmefähige Söhne von Mitgliedern des Vereins zu den Fahnen. Davon stellten dem Vaterlande die Mitglieder Josef Hülskamp, Otto Kornbusch, Jocob Meyer, Clemens Niemann, Heymann Ostberg, Gerhard Pottmeyer, Johann Radhauer, Frau Josef Reygers und Heinrich Scholten je 4, Rektor Herbst, Aloys Pottmeyer u. Josef Tangerding je 5 und Johann Onstein gar 6 Söhne.

Den Heldentod für das Vaterland starben:

Josef Becker, Heinrich Benek, Clemens Biermann, Willy Elsinghorst, Willy Feldhaus, Große-Lümern, Peter Gather, Aloys Hülskamp, Hubert Linpinsel, Hans Lohweg, Anton Lökes, Carl Radhauer, Willy Radhauer, Bernard Rasing, Carl Reygers, Hans Riepenhoff, Otto Rosenberg, Aloys Tangerding (Stenern), Hermann Tenbrock, Carl von Velsen, Herm. van Zütphen und die früheren Mitglieder Conrad Boers und Carl Vagedes.

Ihren Namen in würdiger Weise auf einer Gedenktafel zu verewigen, wird eine Ehrenpflicht des Vereins sein, deren Erfüllung einer besseren Zeit vorbehalten bleibt.

Sechs Töchter von Vereinsmitgliedern, die Damen Toni Elsinghorst, Auguste Hülskamp, Helene Lück, Louise Lück, Martha Rabe und Carola Schuster, waren als Rote Kreuz-Schwestern an der Front im Dienste der Krankenpflege tätig und wurden mit der Roten-Kreuz-Medaille ausgezeichnet, während viele andere Damen des Vereins im hiesigen Vereinslazarett sich der Pflege der Verwundeten widmeten.

Während des Krieges starb am 15. Juni 1915 zu Düsseldorf unser Ehrenmitglied Herr Clemens Forstmann, der 28 Jahre lang ohne Unterbrechung das Schützenbataillon führte und sich um die Erhaltung des althergebrachten Schützenfestes große Verdienste erworben hat. Sein Andenken wird im Verein unvergeßlich bleiben.

Während des Krieges war der Verein in der erfreulichen Lage, das Schützenhaus dem Vaterländischen Frauen-Verein und dem Roten Kreuz für ihre vorbildliche Kriegshilfe, den Verwundeten des Vereins-Lazarettes und den Soldaten des Ersatz-Bataillons 13 zur Erholung im weitesten Umfang zur Verfügung zu stellen.

Erst im Jahre 1919 wurden wieder 4 Festlichkeiten vom Schützenverein veranstaltet, die sich auf Konzert und Tanz beschränkten. In diesem Jahre wurde am 6. Januar zum ersten Male ein Unterhaltungsabend mit eigenen Kräften des Vereins abgehalten, der guten Anklang fand und hoffentlich wiederholt wird. Fastnacht wurde ein Ball, dem ein Konzert vorherging, abgehalten. Das Frühlingsfest fand am 13. Juni statt. Im Laufe des Sommers ließ der Pächter Herr Fritz Schreiber, der am 1. April dieses Jahres die Wirtschaft übernahm, kleinere Konzerte mit anschließendem Tanz für eigene Rechnung stattfinden.

Als ein günstiges Zeichen für den weiteren Bestand des Schützenvereins dürfen wir es ansehen, nicht nur, daß die alten Mitglieder, deren Zahl sich zwar während des Krieges hauptsächlich durch Tod und Fortzug von Bocholt von 464 auf 371 verringerte, dem Verein in all den Jahren die Treue erhalten haben, obwohl er ihnen nichts bieten konnte, sondern auch, daß der Verein seit dem Friedensschluß eine Vermehrung seines Bestandes bis auf 615 Mitglieder verzeichnen konnte, obwohl der Beitrag von Mk. 20.— zuerst auf Mk. 30.— und später auf Mk. 50.— jährlich erhöht werden mußte und damit den Höchstbestand von 523 Mitgliedern zur Zeit der Einweihung des neuen Schützenhauses weit überholt hat.

Möge den neuen Mitgliedern die Treue der alten ein leuchtendes Beispiel sein und mögen sie alle sich vereinen in der Pflege der Gesinnung, die für die Wiedererhebung des deutschen Volkes unerläßlich ist, indem sie stets den Wahlspruch des St. Georgius-Schützenvereins beherzigen, der da lautet:

Eintracht, Geselligkeit, Gemeinsinn.

Festordnung

Sonntag, den 25. Juli

Nachmittags 4 — 7 Uhr: Großes Gartenkonzert

Nachmittags 5½ Uhr: Festrede und Ehrung der Jubilare

Nachmittags 6 Uhr: Verlosung der Schießnummern

Abends 8½ Uhr: Großes Gartenkonzert

Montag, den 26. Juli

Morgens 8½ Uhr: Antreten der Schützen im Schützenhause — Zug zum Schießstand

Morgens 9 Uhr: Beginn des Sternschießens — Konzert am Schießstand

Vormittags 11½ Uhr: Konzert im Schützenhause

Nachmittags 4 Uhr: Großes Gartenkonzert

Nachmittags 5 Uhr: Auszeichnung der besten Schützen — Kinderbelustigungen

Abends 8½ Uhr: Festball — Gartenkonzert

Den Anordnungen der Tanzordner ist unbedingt Folge zu leisten. — Nur Damen über 16 und Herren über 17 Jahren haben zum Festball Zutritt

Zum Festball: Ballanzug.

Konzert-Programme

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle der staatlichen Sicherheitspolizei Gruppe Wesel (früher Inf.-Regiment 57) unter persönlicher Leitung des Herrn Obermusikmeister Carl Weyler.

Sonntag, den 25. Juli, nachmittags 4 Uhr.

1. Mit Standarten, Marsch . . . . . Frz. v. Blon
2. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo" . . . Aubert
3. Fantasie aus der Oper „Rigoletto" . . . Verdi
4. Zigeunerliebe, Walzer . . . . . Léhar

Pause.

5. Selektion aus der Operette „Die Geisha" . . S. Jones
6. Heimkehr, Paraphrase über Kamm's Bechenrosenlied Heinz
7. Die Troubadours, Intermezzo . . . . Pobell
8. Die Zärtlichen, Walzer . . . . . Waldteufel

Abends.

9. Mit Eichenlaub und Schwertern, Marsch . . Frz. v. Blon
10. Ouverture zur kom. Oper „Schöne Anny" . Cooper
11. Solveigs Lied aus der Musik zu Peer Gynt . Grieg
12. Fantasie aus „Faust und Margarete" . . . Gounod
13. Am Wörther See, Walzer . . . . . Roschat
14. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus „Thannhäuser" . . . . . Wagner
15. Fantasie über Melodien aus Lortzings Opern . Rosenkranz
16. Bajaderentanz aus der Oper „Fera Mors" . Rubinstein
17. Rosen aus dem Süden, Walzer . . . . Strauß
18. Altniederländische Volkslieder . . . . Valerius
    a. Klage
    b. Wilhelmus van Nassauen
    c. Bergen op Zoom
    d. Dankgebet

Montag, 26. Juli, vormittags 11½—1 Uhr.

1. Neue Zeit – Große Zeit, Preis-Marsch . . . Brase
2. Ouverture zur kom. Oper „Orpheus in der Unterwelt" . . . . . Offenbach
3. Fantasie aus „Zigeunerbaron" . . . . . Strauß
4. Rokoko-Liebeslied . . . . . Meyer-Hellmund
5. Hochzeit der Winde, Walzer . . . . . Holl

Nachmittags 4 Uhr.

6. Mein Herzjuwel, Marsch . . . . . Schröder
7. Ouverture zur Oper „Marta" . . . . . Flotow
8. Fantasie aus „Preziosa" . . . . . Weber
9. Sphinx, Walzer . . . . . Popi

Pause.

10. Melodien aus „Der fidele Bauer" . . . . Leo Fall
11. Paraphrase aus der Jugendzeit . . . . Friedemann
12. Maurische Patrouille, Charakterstück . . . . Moret
13. Vermischte Nachrichten, Potpourri . . . . Redeling

Wein- und Speisenkarte.

Rheinweine.

Münstererberg	24.—
Unkeler Riesling	26.—
Altenforst	27.—
Friesenheimer Hollerech	30.—
Gau Weinheim	32.—
Liebfrauenmilch	37.—

Moselweine.

Mesenicher	24.—
Longuicher Herrenberg	25.—
Grevenacher Kreuzberg	29.—
Remicher	30.—
Wintringer	35.—

Rotweine.

Rüdesheimer Frühburgunder	27.—
Walporzheimer Schieferley	28.—
Walporzheimer Berg Auslese	30.—

Schaumweine.

Bowlen-Sekt „Diplomat"	32.—
Boehl „Extra Dry"	75.—
Boehl „Kaiserblume"	75.—

Südweine.

Taragona	Glas 8.50	Flasche 50.—
Moskatel	„ 8.50	„ 50.—
Samos	„ 8.50	„ 50.—
Malaga	„ 8.50	„ 50.—

Kognak	Glas 2.50
Doppelhorn	„ 1.50
Steinhäger	„ 1.50
Verschiedene Liköre	„ 3.—

Bier.

Helles Igel	1.—
Pilsener Glas	1.—
Starkbier Glas	1.—
Dunkel Igel	1.—

Kaffee.

Bohnenkaffee	à Portion 2.—
„	à Tasse 1.—
Verschiedene Torten	
Kaffeegebäck	

Warme und kalte Speisen.

Bratwurst, neue Kartoffeln und Salat	Portion	7.—
Schweinekotelett, Kartoffeln und Salat	„	7.—
Schweinebraten, Kartoffeln und Salat	„	8.—
Mettwurst mit Kartoffelsalat	„	5.—
Schweinerölchen in Gelee, Kartoffeln, Salat	„	5.—
Sülzkotelett mit Bratkartoffeln	„	8.—
Sülze mit Majonaise, Kartoffeln und Salat	„	5.—
Heringssalat mit Brot	„	2.50

Schnittchen und Brötchen.

mit Plockwurst	2.50
„ Schinken	3.50
„ Zunge	3.50
„ Leberpastete	2.50
mit Käse	2.50
„ Lachs	5.—
„ Sardellen mit Ei	4.—
„ Sardinen mit Ei	4.—